

19./XI. 1917

390.500 Gefangene in vier Monaten.

Berlin, 17. November. Das Wolffsche Bureau meldet:

Zu dem ungeheuren Geländegewinn von über 45.550 Quadratkilometer, die die Verbündeten in vier kurzen Monaten, vom Juli bis Mitte November, erobert haben, treten noch die gewaltigen Zahlen an Gefangenen und Geschützen, die allein die größeren Operationen dieser Zeitspanne einbrachten. Vom 19. Juli bis Mitte November wurden rund 390.500 Gefangene gemacht und mehr als 3233 Geschütze erobert. Nicht mitgerechnet sind hierbei die größeren und kleineren Zahlen an Gefangenen, die in den dauernden Kämpfen an allen Fronten fast täglich eintreffen. Das während dieser Zeit außerdem erbeutete Material an Maschinengewehren, Minenwerfern und sonstigem Kriegsgerät ist bisher nicht annähernd zu übersehen.

Die blutigen Verluste der Engländer, Franzosen, Italiener und Russen während dieser Monate sind entsprechend hoch. Vor allem erlitten die Kanadier und Engländer während ihrer vierzehn Schlachten um die U-Boot-Basis in Flandern unerhört blutige Verluste, die sich durch die fast täglich ergebnislosen Teilangriffe noch erhöhen.